

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM AG,
Mattighofen,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Linz, am 12. Februar 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft




Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2018**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	47.316.167,90	25.652	10.845.000,00	10.845
2. Geleistete Anzahlungen	4.110.135,59	4.784	168.736.358,42	168.736
	51.426.303,49	30.437	2.193.123,29	2.193
II. Sachanlagen:			170.929.481,71	170.929
1. Technische Anlagen und Maschinen	58.991.587,31	43.698	100.000,00	100
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.555.735,45	17.803	147.084.685,66	142.554
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	12.040.170,71	11.205	328.959.167,37	324.429
	96.587.493,47	72.705		
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	352.472.052,05	282.394	15.002.623,01	13.220
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.396.150,86	30.609	32.968.260,46	32.214
3. Beteiligungen	6.351.775,18	15.584	47.970.883,47	45.433
	411.219.978,09	328.587		
	559.233.775,05	431.729		
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.236.429,49	38.785	285.125.145,50	193.610
2. Unfertige Erzeugnisse	14.271.876,72	10.850	22.916.645,50	22.985
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	65.633.785,12	47.594	262.208.500,00	170.625
4. Geleistete Anzahlungen	6.725.867,03	1.139	181.818.692,66	168.361
	139.867.958,36	98.368		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.367.921,76	3.431	5.594.571,01	16.973
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	136.200.411,59	136.259	5.594.571,01	16.973
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	22.450		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.404,32	0	29.993,70	248
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	30.963.515,03	20.939	29.993,70	248
	169.594.252,80	160.629	34.913.376,74	19.349
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	315.898.209,72	329.855	6.000.237,67	3.836
	5.427.072,50	3.210	5.138.026,96	4.228
	3.852.773,18	4.109	22.007.947,97	13.706
	884.411.830,45	768.903	12.905.428,77	5.642
C. Rechnungsabgrenzungsposten			507.481.779,61	398.541
D. Aktive latente Steuern			232.367.650,84	222.274
			275.113.928,77	176.287
			0,00	500
			884.411.830,45	768.903

A. Eigenkapital:

I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital):

Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)

II. Kapitalrücklagen:

1. Gebundene
2. Nicht gebundene

III. Gewinnrücklagen:

Gesetzliche Rücklage

IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag

EUR 118.171.959,57; Vorjahr: TEUR 113.171)

B. Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen
2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.188.281.308,95	1.121.945
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-953.819.531,84</u>	-883.957
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	234.461.777,11	237.988
4. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-68.012.705,12	-59.149
5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-119.151.796,57	-103.380
6. Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	-42.804.389,23	-37.917
7. Sonstige betriebliche Erträge:	21.719.971,43	16.719
<i>a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen</i>	22.679,60	175
<i>b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	457.858,12	197
<i>c) Übrige</i>	21.239.433,71	16.348
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-18.008.467,72</u>	-19.870
9. Zwischensumme aus Z 3 bis Z 8 (Betriebsergebnis)	8.204.389,90	34.392
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 20.720.000,00; Vorjahr: TEUR 444)	20.720.000,00	1.310
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.654.354,38; Vorjahr: TEUR 1.034)	1.664.635,20	1.166
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.066.428,25; Vorjahr: TEUR 860)	1.066.428,25	3.371
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2)	0,00	-26
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-5.770.175,72</u>	-5.195
15. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 14 (Finanzergebnis)	17.680.887,73	624
16. Ergebnis vor Steuern	25.885.277,63	35.017
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 256.608,35; Vorjahr: TEUR -241)	3.027.448,46	-5.633
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	28.912.726,09	29.383
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>118.171.959,57</u>	113.171
20. Bilanzgewinn	147.084.685,66	142.554

Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der KTM AG, Mattighofen

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2018 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der KTM Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt. Die Gesellschaft bildet mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, eine Gruppe im Sinn des Körperschaftsteuerrechts sowie mit der Pierer Industrie AG, Wels, eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn. Der entsprechende Beitritt zur Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde mit 7.12.2017 unterzeichnet. Zuvor war die Gesellschaft Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildete eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Gruppenvertrag wurde am 28.8.2007 auf Ebene der KTM AG, Mattighofen, abgeschlossen und zuletzt am 1.6.2015 geändert und ist Bestandteil der neuen Gruppenvereinbarung mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels.

Der steuerliche Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und dem Gruppenmitglied ist in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Die Steuerumlagezahlung sowie die Zurechnung eines (positiven oder negativen) Einkommens an den Gruppenträger erfolgt ausschließlich von der KTM AG, Mattighofen. Die KTM AG, Mattighofen, ermittelt ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der ihr untergeordneten Gruppenmitgliedern (KTM-Gruppeneinkommen). Dieses saldierte KTM-Gruppeneinkommen wird von der KTM AG, Mattighofen, an den Gruppenträger weitergeleitet. Die von der KTM AG, Mattighofen, zu leistende Steuerumlage ermittelt sich auf Basis des saldierten KTM-Gruppeneinkommens. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Im Falle der Zurechnung von Verlusten erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 25 %, insoweit der Verlust mit positiven Ergebnissen in der Gruppe verrechnet werden kann.

Nicht verrechenbare Verluste werden für das Gruppenmitglied zur Verrechnung mit seinen positiven oder mit positiven Gesamtgruppenergebnissen in der Zukunft evident gehalten; es reduziert sich dann seine positive Steuerumlage bzw es erhält im Ausmaß der Verlustvortragsverrechnungsmöglichkeit eine negative Steuerumlage. Die Steuerumlage wird analog den Vorjahren berechnet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen zu berücksichtigen.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Berechnung der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt nicht in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der Halbjahres- und Jahresabschreibung, sondern auf Monatsbasis nach Maßgabe der Inbetriebnahme.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, ergibt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder zu niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

Um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu verbessern, wird die AFRAC-Stellungnahme "Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten" angewendet. In Anwendung dieser Stellungnahme werden Bewertungseinheiten (Sicherungsbeziehungen) zwischen Derivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken gebildet.

Bei Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft.

Für die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die mit einem Derivat abgesichert sind, ist der vereinbarte Terminkurs maßgeblich. Bei Derivaten mit negativem beizulegendem Wert, die zukünftige Zahlungsausgänge in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen absichern, wird auf die Bildung von Drohverlustrückstellungen verzichtet.

Zum 31.12.2018 wurde insgesamt auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.495) an drohenden Verlusten aus Devisentermingeschäften mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr verzichtet, da sich diese unrealisierten Verluste mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit den gegenläufigen unrealisierten Gewinnen aus den zukünftigen Zahlungsausgängen in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen ausgleichen werden.

Sofern Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen gewidmet werden, wird gemäß § 198 Abs 8 Z 1 UGB eine Drohverlustrückstellung gebildet, sofern negative Marktwerte vorliegen.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen konnte durch Effektivitätstests nachgewiesen werden. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen bei Währungsabsicherungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen (Critical Terms Match) nachgewiesen. Bei den Effektivitätstests werden die Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente je Währung in monatlichen Laufzeitbändern zusammengefasst. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den geplanten Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Bei Zinssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest durch Sensitivitätsanalysen.

Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Method) beurteilt.

Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlustrückstellung über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Die Bewertungseinheiten für Fremdwährungsrisiken beziehen sich nur auf den Absicherungszeitraum bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres. Details zu den Sicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Zinsderivate, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Werten als Drohverlustrückstellung angesetzt, sofern diese negativ sind. Zum 31.12.2018 ergab sich daraus, wie im Vorjahr, kein Rückstellungserfordernis.

Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Dem Risiko steigender Aufwandszinsen aus variabel verzinsten Fremdfinanzierungen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben, wird durch Zinsswaps (Fixzinszahler) Rechnung getragen. Auf Grund der Bildung von Bewertungseinheiten wurde zum 31.12.2018 auf die Rückstellung von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 293) an drohenden Verlusten aus Zinsswaps verzichtet. Details zu den Zinsabsicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Anleihen werden mit dem Erfüllungsbetrag (Nominalbetrag) angesetzt. Übersteigt der Erfüllungsbetrag den Ausgabebetrag, so wird der Unterschiedsbetrag (Disagio) als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern vorhanden, mit einem fristenkongruenten Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 2 % (Vorjahr: 2 %) einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,75 % (Vorjahr: 2,5 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Der Fluktuationsabschlag wird nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der Alters-/Dienstzugehörigkeit betriebsspezifisch berechnet. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die letztgültigen Sterbetafeln aus 2018, im Vorjahr die aus 2008 verwendet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Dabei werden, falls vorhanden, latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in der Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Die KTM AG hat mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt.

Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IFRS 9 (entspricht den Grundsätzen des UGB) geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IFRS 9.3.3.2 und IFRS 9 B3.3.6 weder quantitativ noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 86.949 (Vorjahr: TEUR 82.569) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Die laufende Abschreibung wird in Form einer Lizenzgebühr an die Husqvarna Motorcycles GmbH weiterverrechnet. Ansonsten wurden keine immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Die Beteiligungen an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im folgenden Geschäftsjahr TEUR 10.161 (Vorjahr: TEUR 11.026), in den folgenden fünf Jahren TEUR 50.805 (Vorjahr: TEUR 55.129).

In den Ausleihungen weisen TEUR 1.710 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2018 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 102.006 (Vorjahr: TEUR 108.209), Steuerumlagen in Höhe von TEUR 6.924 (Vorjahr: TEUR -12.077) Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 7.270 (Vorjahr: TEUR 28.050), sowie Forderungen aus phasengleicher Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 20.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Bis auf die Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 22.450) weisen alle Forderungen zum 31.12.2018 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 1.678 (Vorjahr: TEUR 258) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet.

	31.12.2018	31.12.2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Anlagevermögen	-7.328	-6.438
Geldbeschaffungskosten	752	399
Garantierückstellung	11.563	10.480
Rückstellung für Prozessrisiken	2	1
Abfertigungsrückstellungen	8.680	7.410
Vorstandsabfertigungen	0	3.561
Jubiläumsgeldrückstellung	<u>1.743</u>	<u>1.026</u>
	<u>15.411</u>	<u>16.438</u>
Daraus resultierende latente Steuern (25 %)	3.853	4.109

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
Stand am 31.12.2017	4.109
Erfolgswirksame Veränderung	<u>-257</u>
Stand am 31.12.2018	<u><u>3.853</u></u>

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2018 TEUR 10.845 (Vorjahr: TEUR 10.845) und ist zerlegt in 10.845.000 Stück (Vorjahr: 10.845.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Rücklagen

In den Kapitalrücklagen sind gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 168.736 enthalten.
Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	TEUR	TEUR
Agio Börseingang Geschäftsjahr:		
2003/04	33.600	33.600
2004/05	55.100	55.100
Ausgabe von 562.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien	<u>1.160</u>	<u>1.160</u>
	89.860	89.860
Agio Kapitalerhöhung Geschäftsjahr:		
2008/09	16.497	16.497
2009/10	40.473	40.473
2011	13.600	13.600
2012	<u>8.064</u>	<u>8.064</u>
	78.634	78.634
Sonstige	<u>242</u>	<u>242</u>
	<u><u>168.736</u></u>	<u><u>168.736</u></u>

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage (weitere gesetzliche Rücklagen werden durch gebundene Kapitalrücklagen abgedeckt).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.1.2017	134.842
Ausschüttung	-21.671
Ergebnis nach Steuern	<u>29.383</u>
Stand am 31.12.2017 = Stand am 1.1.2018	142.554
Ausschüttung	-24.382
Ergebnis nach Steuern	<u>28.913</u>
Stand am 31.12.2018	<u><u>147.085</u></u>

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantien und Kulanzen, ausstehende Eingangsrechnungen, Jubiläumsgelder, Mitarbeiterprämien, Prozessrisiken sowie nicht konsumierte Urlaube. Sie werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten können hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dargestellt werden:

	mit Rest- laufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Rest- laufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	22.917	58.809	203.400	285.125
Vorjahr	22.985	58.625	112.000	193.610
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	181.819	0	0	181.819
Vorjahr	168.361	0	0	168.361
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.595	0	0	5.595
Vorjahr	16.973	0	0	16.973
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	0	0	30
Vorjahr	248	0	0	248
Sonstige Verbindlichkeiten	22.008	12.905		34.913
Vorjahr	13.706	5.642	0	19.349
	232.369	71.714	203.400	507.482
Vorjahr	222.274	64.267	112.000	398.541

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ein amortisierendes Forschungsdarlehen in Höhe von TEUR 43.125 (Vorjahr: TEUR 61.875), zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 222.500 (Vorjahr: TEUR 120.000), sowie sonstige Darlehen in Höhe von TEUR 19.500 (Vorjahr: TEUR 11.735) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.595 (Vorjahr: TEUR 4.896), sowie aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12.077).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 248) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen, Löhne, Gehältern, Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggebern und Zinsabgrenzungen.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 15.068 (Vorjahr: TEUR 12.487) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente, getrennt nach Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, werden von der Gesellschaft zum 31.12.2018 (bzw 31.12.2017) eingesetzt. Die angegebenen Fair Values entsprechen den beizulegenden Werten (Marktwerten) zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) ermittelt und intern plausibilisiert.

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2014 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominal von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen. Zum 31.12.2018 betrug der offene Nominalbetrag TEUR 15.000 (Vorjahr: TEUR 22.500). Für diese Zinsswaps konnten zur Gänze Bewertungseinheiten gebildet werden und es wurde zum 31.12.2018 auf die Rückstellung von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 293) an drohenden Verlusten verzichtet.

Übersicht Derivate

	31.12.2018					Buchwert
	Währung	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	
Devisen- Termingeschäfte	JPY	2 900 000	1 192	2 900 000	0	0
	CNH	40 165	139	40 165	0	0
Zinsswaps (Payer)		15 000	-160	7 500	7 500	0

	31.12.2017					Buchwert
	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre		
	3 265 000	-1 495	3 265 000	0	0	
	0	0	0	0	0	
	22 500	-293	0	22 500	0	

Haftungsverhältnisse

Die KTM AG hat für die Betriebsmittel- und Kontokorrentkreditlinien der KTM Immobilien GmbH und der KTM Sportmotorcycle GmbH Garantieerklärungen in Höhe von TEUR 24.779 (Vorjahr: TEUR 28.809) abgegeben, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 9.779 (Vorjahr: TEUR 13.809) ausgenutzt wurden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Umsatzerlöse

Nach Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2018</u> TEUR	<u>Anteil</u> %	<u>2017</u> TEUR	<u>Anteil</u> %
Umsatz nach Regionen:				
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	835.138	70,3	857.849	76,5
Husqvarna Motorcycles GmbH	287.876	24,2	211.367	18,8
Sonstige	<u>19.776</u>	<u>1,7</u>	<u>9.614</u>	<u>0,9</u>
	<u>1.142.790</u>	<u>96,2</u>	<u>1.078.830</u>	<u>96,2</u>
Nordamerika	19.919	1,7	18.929	1,7
Übrige Länder	<u>25.572</u>	<u>2,1</u>	<u>24.187</u>	<u>2,1</u>
	<u><u>1.188.281</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>1.121.945</u></u>	<u><u>100,0</u></u>

Nach Produktbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2018 TEUR	Anteil %	2017 TEUR	Anteil %
Umsatz nach Produktgruppen:				
Offroad Sportmotorcycles	456.135	38,4	434.244	38,7
Street Sportmotorcycles	482.066	40,6	420.007	37,4
Full Size Motorräder	938.201	79,0	854.251	76,1
Sportminicycles	48.796	4,1	47.513	4,2
Cars	4.960	0,4	6.214	0,6
Related Products	116.916	9,8	107.298	9,6
Sonstiges 1)	79.430	6,7	106.694	9,5
Bruttoerlöse	1.188.303	100,0	1.121.968	100,0
abzüglich Erlösminderungen	-22	0,0	-23	0,0
Nettoerlöse	1.188.281	100,0	1.121.945	100,0

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2018 TEUR	2017 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	837.603	772.078
Personalaufwand	68.056	65.458
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	20.597	19.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Ausgangsfrachten	864	1.329
Mieten und Leasingaufwendungen	2.392	2.533
Instandhaltungen	2.003	1.968
Sonstige Aufwendungen	22.305	21.259
	953.820	883.957

1) In den sonstigen Umsatzerlösen ist ein Ertrag aus Transferpreisverrechnung in Höhe von TEUR 46.358 (Vorjahr: TEUR 85.072) enthalten.

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	TEUR	TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	12.272	15.729
Personalaufwand	20.170	19.774
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	1.039	717
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Werbeaufwand	2.783	2.600
Motorsportconsulting	14.801	10.834
Wertberichtigungen	-67	55
Externe Dienstleistungen	14.138	15.465
Sonstiger Aufwand	<u>2.878</u>	<u>-6.026</u>
	<u>68.013</u>	<u>59.149</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	TEUR	TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	20.264	18.833
Personalaufwand	47.443	41.686
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	3.983	2.746
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	19.287	18.574
Sonstiger Aufwand	<u>28.175</u>	<u>21.540</u>
	<u>119.152</u>	<u>103.380</u>

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	19.091	17.310
Abschreibung einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	9.094	6.446
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	5.382	3.626
Rechts- und Beratungsaufwand	2.086	1.232
Sonstiger Aufwand	<u>7.151</u>	<u>9.303</u>
	<u>42.804</u>	<u>37.917</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	23	175
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	458	197
Übrige:		
Fremdwährungsgewinne	658	301
Erträge aus Förderungen	18.424	14.197
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	151
Sonstige	<u>2.141</u>	<u>1.699</u>
	<u>21.720</u>	<u>16.719</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen zur Gänze übrige sonstige betriebliche Aufwendungen und enthalten im Wesentlichen Garantiaufwendungen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 Z 18 UGB Gebrauch gemacht.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	<u>2018</u> TEUR	<u>2017</u> TEUR
Materialaufwand	841.002	779.923
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>29.852</u>	<u>27.008</u>
	<u>870.854</u>	<u>806.930</u>

Personalaufwand

	<u>2018</u> TEUR	<u>2017</u> TEUR
Löhne	47.058	40.898
Gehälter und variable Bezüge	73.231	64.405
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	4.321	3.556
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrie- bene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	31.771	27.197
Sonstige Sozialaufwendungen	<u>1.512</u>	<u>1.476</u>
	<u>157.893</u>	<u>137.533</u>

In den Gehältern sind Aufwendungen für die Dotierung von Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 4), in den Löhnen in Höhe von TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 42) enthalten.

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsaufwand und in den Vertriebsaufwendungen enthalten.

An die Vorstände der KTM AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2018 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge (exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von TEUR 1.953 (Vorjahr: TEUR 1.299) gewährt. Für variable Bezüge (exklusive Lohnnebenkosten) wurden in der KTM AG TEUR 4.317 (Vorjahr: TEUR 5.310) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten einzelne Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 12.12.2018 wurden im Geschäftsjahr 2018 die Abfertigungen an die Vorstände zur Gänze in Höhe von TEUR 3.055 (Vorjahr: TEUR 1) ausbezahlt. Zum 31.12.2018 bestehen somit Verbindlichkeiten an Vorstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.561).

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 2.048 (Vorjahr: TEUR 1.429) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Vorstand und leitende Angestellte	1.145	1.339
Sonstige Arbeitnehmer	<u>2.416</u>	<u>1.501</u>
	<u>3.560</u>	<u>2.840</u>

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 20.720 (Vorjahr: TEUR 1.310) betreffen im Wesentlichen die phasengleiche Dividende der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von TEUR 16.000 (Vorjahr: TEUR 0), der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von TEUR 4.000 (Vorjahr: TEUR 0) und Dividendenzahlungen der W Verwaltungs AG in Höhe von TEUR 720 (Vorjahr: TEUR 720).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2018 TEUR	2017 TEUR
Körperschaftsteuer - verschiedene Steuerumlagen an den Gruppenträger	-8.471	-6.340
Vorauszahlungen	5.165	12.389
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	22	-174
Aktive latente Steuer	257	-241
	<u>-3.027</u>	<u>5.633</u>

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden zu fremdüblichen Bedingungen statt.

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 26).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt fielen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse an.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 2,50 je Aktie, somit einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 27.112.500,00 auszuschütten.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Arbeiter	1.230	1.084
Angestellte	<u>1.215</u>	<u>1.073</u>
	<u>2.445</u>	<u>2.157</u>

Die Mitglieder des **Vorstands** setzten sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r

Herr Dipl.-Ing. Harald P l ö c k i n g e r

Herr Mag. Viktor S i g l, MBA

Herr Mag. Ing. Hubert T r u n k e n p o l z

Herr Ing. Philipp H a b s b u r g (seit 15.5.2018)

Herr Dipl.-Ing. Walter U i t z (seit 15.5.2018)

Herr Mag. Florian K e c h t (seit 15.5.2018)

Der **Aufsichtsrat** setzte sich wie folgt zusammen

Herr Mag. Friedrich Roithner, Vorsitzender

Herr Rajiv Bajaj, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Dr. Ernst Chalupsky

Herr Srinivasan Ravikumar

Herr Friedrich Lackerbauer, Arbeitnehmervertreter

Herr Franz Hattinger Arbeitnehmervertreter

Mattighofen, am 12. Februar 2019

Der Vorstand



Ing. Philipp Habsburg



Mag. Florian Kecht



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Viktor Sigl, MBA



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz



Dipl.-Ing. Walter Uitz

Anlagenpiegel KTM AG zum 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Nettowert		
	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umi- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Umi- buchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	47.564.690,70	25.811.354,44	4.784.466,60	- 7.769.927,91	21.912.442,39	8.896.534,98	-	7.734.561,44	47.316.167,90	25.652.248,31
2. Geleistete Anzahlungen	4.784.466,60	4.110.135,59	4.784.466,60	-	-	-	-	-	4.110.135,59	4.784.466,60
	52.349.157,30	29.921.490,03	-	- 7.769.927,91	21.912.442,39	8.896.534,98	-	7.734.561,44	51.426.303,49	30.436.714,91
II. Sachanlagen:										
1. Bauten auf fremdem Grund	1.397.528,82	-	-	-	1.397.528,82	-	-	-	1.397.528,82	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	174.524.657,34	28.197.189,18	6.950.734,68	- 7.709.516,32	130.827.064,41	19.800.161,51	-	7.655.748,45	58.991.587,31	43.697.592,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.475.660,06	14.731.258,04	1.209.250,16	- 6.474.579,03	21.672.904,13	7.421.567,27	-	5.708.617,62	25.555.735,45	17.802.755,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.205.027,75	9.031.892,70	8.159.964,74	- 36.765,00	153.897.497,36	27.221.728,78	-	13.364.366,07	12.040.170,71	11.205.027,75
	226.602.873,97	51.960.339,92	-	- 14.220.860,35	153.897.497,36	27.221.728,78	-	13.364.366,07	96.587.493,47	72.705.376,51
III. Finanzanlagen:										
1. Anteile an verbundene Unternehmen	282.430.275,18	56.910.416,00	14.400.000,00	- 1.232.639,13	36.000,00	-	-	-	352.472.052,05	282.394.275,18
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	30.609.251,20	22.340.000,00	-	- 553.100,34	-	-	-	-	52.396.150,86	30.609.251,20
3. Beteiligungen	15.583.662,94	5.168.112,24	- 14.400.000,00	-	-	-	-	-	6.351.775,18	15.583.662,94
	328.623.189,32	84.418.528,24	-	- 1.785.739,47	36.000,00	-	-	-	411.219.978,09	328.587.189,32
	607.575.220,59	166.300.358,19	-	- 23.776.527,73	175.845.939,75	36.118.263,76	-	- 21.098.927,51	559.233.775,05	431.725.280,84

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

II. Sachanlagen:
1. Bauten auf fremdem Grund
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

III. Finanzanlagen:
1. Anteile an verbundene Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen
3. Beteiligungen

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	100,0	114.619.755,36	19.152.036,64 ¹⁾
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	100,0	39.592,00	202.075,00 ¹⁾
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	100,0	22.728.060,73	5.979.747,56 ¹⁾
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	94,0	41.495.968,33	514.375,14 ¹⁾
KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	100,0	2.833.437,70	176.197,36 ¹⁾
W Verwaltungs AG, Wels	99,9	30.293.988,67	-27.777,00 ¹⁾
Cero Design Studio, S.L., Barcelona, Spanien	26,0	829.482,00	152.438,00 ²⁾
KTM Asia Motorcycles Manufac- turing, Inc., Binan, Philippines	34,0	941.643,00	-886.939,00 ¹⁾
WP Suspension GmbH (vormals: WP Performance Sports GmbH), Mattighofen	100,0	242.120,00	113.779,00 ¹⁾
Zhejiang CFMoto-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Hangzhou City, China	49,0	10.087.502,00	-368.246,00
KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen	100,0	3.798.412,00	-1.588,00

1) Werte zum 31.12.2018

2) Werte zum 31.12.2017

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.12.2018
der KTM AG, Mattighofen**

1. Allgemeines

Die KTM AG bildet das Dach über der KTM Gruppe. Die Gesellschaft entwickelt und produziert Motorräder der Marken „KTM“ und „Husqvarna“ sowie den Supersportwagen KTM X-Bow. Sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources sind in der Gesellschaft gebündelt. Die KTM AG fakturiert die produzierten Motorräder getrennt nach den beiden Marken direkt an die beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH welche wiederum über ihr eigenes Vertriebsnetz verfügen. Die produzierten X-Bows werden an die Vertriebstochtergesellschaft KTM Sportcar GmbH fakturiert.

Die Gesellschaft ist neben der KTM Components GmbH das einzige produzierende Unternehmen der KTM Gruppe und hält daher einen Großteil der produktionsrelevanten Maschinen und Anlagen, sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und das Ersatzteillager.

Neben den beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH, hält die KTM AG unter anderem direkte Beteiligungen an der KTM Immobilien GmbH, der KTM Sportcar GmbH und der W Verwaltungs AG (Leitgesellschaft: KTM Components GmbH).

Die Gesellschaft verfügt über die wesentlichsten Finanzierungen der KTM Gruppe.

Bei KTM AG arbeiteten zum Jahresende 2.556 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was eine Rekordbeschäftigung bedeutet. Um das globale Wachstum entsprechend umsetzen zu können, erhöhte sich alleine im Geschäftsjahr 2018 der Mitarbeiterstand um 347 Personen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der KTM Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt.

2. Wirtschaftliche Lage und Marktentwicklung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2019 wird die Weltwirtschaftsleistung in 2019 um 3,5 % wachsen. Für Industrieländer wird ein Wachstum von 2,0 % für 2019 sowie 1,7% für das nächste Jahr prognostiziert. Für die Euro-Zone wird eine Entwicklung von 1,6 % für 2019 erwartet. Für das Jahr 2020 prognostiziert der IWF ein weltweites Wachstum von 3,6 %, wobei für die Eurozone ein Wachstum von 1,7 % erwartet wird.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,5 % für das Jahr 2019 sowie 4,9 % für das Jahr 2020 erwartet. Für China wird ein Wachstum von 6,2 % für 2019 sowie für 2020 prognostiziert. Für Indien wird die größte Entwicklung erwartet, da mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,5 % für 2019 und mit 7,7 % für 2020 gerechnet wird.

Die **europäischen Märkte**¹ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr mit rund 529.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Anstieg von 8,1 %. Das Wachstum ist vorwiegend auf die Entwicklung in den Märkten Frankreich (+ 12,1 %), Italien (+ 13,0 %), Spanien (+ 12,9 %) sowie Deutschland (+ 7,6 %) zurückzuführen

KTM und Husqvarna steigerten ihren Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa auf 11,7 % (+ 1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). Einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen können vor allem Spanien (+ 21,8 %), Großbritannien (+ 17,0 %) und Deutschland (+ 13,4 %) vorweisen.

Die Fahrzeuge der Marke **KTM** konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Deutschland (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 9,4 % (Vorjahr: 8,7 %).

Die Marktanteile von **Husqvarna Motorcycles** konnten in den Märkten in Deutschland (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,9 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+ 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) stark gesteigert werden. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 2,2 % (Vorjahr: 1,4 %).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 mit rund 383.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 391.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes den Marktanteil in den USA deutlich ausbauen.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6 % steigern.

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 % am US-Gesamtmarkt.

In Australien und Kanada konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 14,0 % (+ 0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Am kanadischen Markt konnte ein Anteil von 11,2 % (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet werden.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, NL, AT, CH, FI

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

3. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres des KTM Konzerns

Das Geschäftsjahr 2018 geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein.

Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2018 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

Die KTM Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2018 den Umsatz auf 1.454,7 Mio. EUR (+ 9,2 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 211.931 Fahrzeuge (+ 10,8 % zum Vorjahr).

Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj in Indien verkauften DUKE 200, DUKE 390, RC 200 und RC 390 wurden im Geschäftsjahr 2018 weltweit 261.529 Fahrzeuge der Marken KTM und Husqvarna verkauft.

- **Investitionen**

Der Ausbau des **Forschungs- und Entwicklungszentrums** am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. 30 Mio. EUR wurde im Laufe des Geschäftsjahres fertiggestellt.

Der Bau des „**House of Brands**“ für Marketing und Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort Munderfing schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant.

Die neue **KTM Motohall**, eine digitale Erlebniswelt rund um die Geschichte der Marke KTM in zentraler Lage in Mattighofen, eröffnet voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 ihre Pforten.

- **Erfolge im Motorsport**

Bereits im Jänner 2018 konnte der Rennsport einen weiteren Meilenstein in der Geschichte von KTM verzeichnen. Der Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner konnte mit seiner KTM 450 RALLY den ersten Platz bei der **Rallye Dakar** feiern und somit den bereits 17. Sieg in Folge bei dem berüchtigten Rennen für KTM erreichen.

Nach dem Einstieg 2017 in die **MotoGP™** war 2018 ein weiteres Lernjahr für das KTM-MotoGP-Werksteam. In der vergangenen Rennsaison wurden beeindruckende Fortschritte erzielt, welche im ersten Podestplatz der KTM RC16 beim Saisonfinale in Valencia gipfelten. Für die Rennsaison 2019 wurde der zweifache Moto2 Weltmeister Johann Zarco aus Frankreich für das Red Bull KTM Factory Racing Team unter Vertrag genommen. Er unterzeichnete einen Zweijahresvertrag und wird neben seinem Teamkollegen Pol Espargaro auf seiner KTM RC16 die Saison 2019 bestreiten.

Auch der **US-Motorsport** verzeichnete ein spannendes Jahr. Das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing-Team und Jason Anderson schrieben Geschichte, indem sie sich zum ersten Mal seit Gründung des Unternehmens 1903, die AMA Supercross-Weltmeisterschaft sicherten. Nach drei Weltmeistertiteln in Folge konnte sich, nach dem Rücktritt von Ryan Dungey, mit nur neun Punkten Rückstand, Marvin Musquin den Vizeweltmeistertitel mit dem Red Bull KTM-Werksteam sichern.

- **Neue Modelle**

Die mit Spannung erwartete **KTM 790 DUKE** wurde im Frühjahr 2018 präsentiert und kann nun bereits bei den KTM-Händlern erworben werden.

Weiters bekam die bereits sportlich ausgerichtete KTM RC 390 die Sportversion **KTM RC 390 R** zur Seite gestellt.

Im Mai wurde die neue **KTM-SX-Generation** – von der KTM 50 SX bis zur KTM 450 SX-F – im italienischen Malagrotta vorgestellt.

Weiters wurde die überarbeitete und verbesserte **KTM-EXC-Reihe** des Modelljahres 2019 – bestehend aus den 2-Taktern KTM 250 EXC TPI und KTM 300 EXC TPI, den 4-Taktern KTM 250 EXC-F bis KTM 500 EXC-F und den extrem begehrten KTM SIX DAYS-Modellen – präsentiert.

Auf der INTERMOT in Köln enthüllte KTM Anfang Oktober die verschärfte, stärkere und noch kultiviertere neue Version seines Premium-Sports Tourers, der **KTM 1290 SUPER DUKE GT** für die Saison 2019, während ‚THE BEAST‘ – die **KTM 1290 SUPER DUKE R** – optisch überarbeitet wurde und nun in zwei neuen Designs erhältlich ist.

Auf der Motorradmesse EICMA in Mailand präsentierte KTM im November die mit Spannung erwarteten **KTM 790 ADVENTURE** und **KTM 790 ADVENTURE R**. Der völlig neue Reihen-2-Zylinder dieses Adventure-Bikes wurde zusammen mit KTM's Dakar-Siegermaschine, der KTM 450 RALLY, entwickelt und stellt die Verbindung zwischen den Enduros und der Street-Baureihe 2019 von KTM her. Zudem wurden die **KTM 690 Enduro R** sowie die **KTM 690 SMC R** des Modelljahres 2019 sowie das neu entwickelte und elektrisch angetriebene **KTM SX-E 5** vorgestellt.

Die bereits im Vorjahr vorgestellten Husqvarna Straßenmotorradmodelle **Vitpilen 701 2018**, **Vitpilen 401 2018** sowie die **Svartpilen 401 2018** sind nun bereits bei den Händlern erhältlich.

Weiters stellte **Husqvarna Motorcycles** das Naked Bike Svartpilen 701, das Concept Bike Vitpilen Aero sowie das Electric Minicycle EE 5 vor.

Die neue **KTM MY RIDE-App** wurde im ersten Quartal 2018 in den Markt eingeführt. Die fahrerfreundliche Smartphone-Integration von KTM verfügt nun auch über Bildschirm-Navigation. Über das TFT-Display verbindet KTM MY RIDE Smartphones mit dem Motorrad.

- **Finanzierungen**

Im zweiten Quartal 2018 wurde ein mehrfach überzeichnetes **Schuldscheindarlehen** mit einem Emissionsvolumen von 135 Mio. EUR und einer Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren erfolgreich platziert. Des Weiteren wurde mit der **Europäischen Investitionsbank** ein Forschungsdarlehen über 120 Mio. EUR abgeschlossen, welches zum 31.12.2018 noch nicht abgerufen wurde. Beide Neufinanzierungen dienen der zukünftigen Finanzierung des Unternehmenswachstums.

- **Wesentliche Änderungen der Gesellschaften im Konzern**

Nach der vollständigen Übernahme der WP-Gruppe durch die KTM AG (99,9 % Anteile an der WVerwaltungs AG) im Jänner 2018 wurde diese im Geschäftsjahr 2018 vollständig in den Konzern **integriert** mit dem Ziel Effizienzsteigerungen innerhalb des Konzerns zu heben und Synergiepotentiale zu nutzen. Im Zuge der Integration wurde die Leitgesellschaft „WP Performance Systems GmbH“ in „KTM Components GmbH“ umbenannt.

Bereits 2017 wurde intensiv am Ausbau und Aufbau des konzerneigenen Standortes zur **Kühlerproduktion** in Dalian, China, gearbeitet. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Serienproduktion im Werk der WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., gestartet. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Verlagerung der Serienproduktion nach China weitestgehend abgeschlossen.

Das KTM-Joint Venture in China mit dem Partner CF Moto wurde Geschäftsjahr 2018 unter dem Namen „Zhejiang CMFOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd.“ gegründet. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

- **Erweiterung des Vorstandes der KTM AG**

Im Rahmen der Hauptversammlung der KTM AG im April 2018 wurde die Erweiterung des Vorstandes auf sieben Personen beschlossen. Als neue Vorstände wurden Philipp Habsburg (Entwicklung), Florian Kecht (Vertrieb) und Walter Uitz (Produktion) bestellt.

4. Geschäftsverlauf

Folgende wesentliche Kennzahlen zeichnen das abgelaufene Geschäftsjahr der KTM AG aus:

Kennzahlen	GJ 2018 in TEUR	GJ 2017 in TEUR
Umsatz	1 188 281	1 121 945
EBIT	8 204	34 392
EBIT-Marge	0,7%	3,1%
Bilanzsumme	884 412	768 903
Eigenkapital	328 959	324 429
Eigenkapitalquote	37,2%	42,2%
Nettoverschuldung	278 689	122 752
Mitarbeiterstand zum 31.12.	2 556	2 209

4.1 Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Umsatz der KTM AG für das Geschäftsjahr 2018 beträgt 1,19 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,12 Mrd. EUR).

Die KTM AG entwickelt und produziert Motorräder der Marken KTM und Husqvarna für die beiden österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten.

Umsatz nach Regionen	GJ 2018 in TEUR	Anteil in %	GJ 2017 in TEUR	Anteil in %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	835 138	70,3	857 849	76,5
Husqvarna Motorcycles GmbH	287 876	24,2	211 367	18,8
Sonstige	19 776	1,7	9 614	0,9
	1 142 790	96,2	1 078 830	96,2
Nordamerika	19 919	1,7	18 929	1,7
Übrige Länder	25 572	2,1	24 187	2,1
Gesamt	1 188 281	100,0	1 121 945	100,0

4.2 Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

Umsatz nach Produktgruppen	GJ 2018 in TEUR	Anteil in %	GJ 2017 in TEUR	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	456 135	38,4	434 244	38,7
Street Sportmotorcycles	482 065	40,6	420 007	37,4
Full Size Motorräder	938 200	79,0	854 251	76,1
Sportminicycles	48 796	4,1	47 513	4,2
Cars	4 960	0,4	6 214	0,6
Related Products	116 916	9,8	107 298	9,6
Sonstiges	79 431	6,7	106 692	9,5
Bruttoerlöse	1 188 303	100,0	1 121 968	100,0
abzügl. Erlösminderungen	- 22	0,0	- 23	0,0
Nettoerlöse	1 188 281	100,0	1 121 945	100,0

4.3 Absatzentwicklung nach Regionen

Absatz nach Regionen	GJ 2018 Stück	Anteil in %	GJ 2017 Stück	Anteil in %
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	138 729	71,8	137 327	78,2
Husqvarna Motorcycles GmbH	54 350	28,2	38 298	21,8
KTM Sportcar GmbH	68	0,0	84	0,0
Gesamt	193 147	100,0	175 709	100,0

4.4 Absatzentwicklung nach Produktgruppen

Absatz nach Produktgruppen	GJ 2018 in Stück	Anteil in %	GJ 2017 in Stück	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	97 555	50,5	93 906	53,4
Street Sportmotorcycles	76 897	39,8	63 628	36,2
Full Size Motorräder	174 452	90,3	157 534	89,7
Sportminicycles	18 627	9,7	18 091	10,3
Motorräder	193 079	100,0	175 625	100,0
Cars	68	0,0	84	0,0
Gesamt	193 147	100,0	175 709	100,0

4.5 Produktion nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden am Produktionsstandort Mattighofen 171.297 Motorräder produziert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 19.652 Stück oder 12,9 %. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinmotorigen KTM-Modelle wurden weltweit 211.095 Fahrzeuge (+ 6,8 %) produziert.

Produktion nach Produktgruppen	2018		GJ 2017 Stück	Veränderung in %
	Stück	in %		
Offroad-Sportmotorcycles	96.062	56,1%	91.705	4,8%
Street-Sportmotorcycles	56.768	33,1%	41.969	35,3%
Summe Full Size	152.830	89,2%	133.674	14,3%
Sportminicycles	18.467	10,8%	17.971	2,8%
Summe Motorräder	171.297	100,0%	151.645	13,0%
X-Bow	68	0,0%	87	-21,8%
GESAMT	171.365	100,0%	151.732	12,9%

Finanzielle Leistungsindikatoren:

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von 1,19 Mrd. EUR erzielt (Vorjahr: 1,12 Mrd. EUR). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen ist den Punkten 4.1 und 4.2 zu entnehmen.

Die Herstellkosten betragen 953,8 Mio. EUR (Vorjahr: 884,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer Bruttomarge von 19,7 % (Vorjahr: 21,2 %).

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen in Höhe von 68,0 Mio. EUR (Vorjahr: 59,1 Mio. EUR) entsprechen einem Anteil von 5,7 % am Gesamtumsatz. Darin sind Rennsportaufwendungen in Höhe von 41,0 Mio. EUR (Vorjahr: 36,1 Mio. EUR) enthalten.

Die operativen Entwicklungskosten in Höhe von 119,2 Mio. EUR (Vorjahr: 103,4 Mio. EUR) betragen 10,0 % (Vorjahr: 9,2 %) des Gesamtumsatzes.

Die Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 42,8 Mio. EUR (Vorjahr: 37,9 Mio. EUR) entsprechen einem Gesamtumsatz Anteil von 3,6 % (Vorjahr: 3,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 29,9 % von 16,7 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 19,9 Mio. EUR) enthalten vorwiegend Garantie- und Kundendienstaufwendungen in Höhe von 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 8,2 Mio. EUR entspricht einer Marge vom Umsatz von 0,7 % (Vorjahr: 3,1 %).

Das Finanzergebnis beträgt 17,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr sind in den Erträgen aus Beteiligungen phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von 16,0 Mio. EUR und der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von 4,0 Mio. EUR enthalten.

Die Steuern vom Einkommen betragen -3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus positive Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR), sowie tatsächliche Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,3 Mio. EUR).

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 15,0 % auf 884,4 Mio. EUR gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2,0 Mio. EUR für die Anschaffung der Diagnosetools XC2 Software. Des Weiteren wurde auch im laufenden Geschäftsjahr in die Implementierung des neuen ERP Systems investiert und das Mietrecht von der KTM Immobilien GmbH für die Gebäudeerweiterung des Forschungszentrums mit 20,0 Mio. EUR aktiviert. Laufende Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 52,0 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Werkzeuge und Finanzierungsleasing.

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich durch die Aktivierung der Anteile an der W Verwaltungs AG in Höhe auf 67,5 Mio. EUR und der KTM Beteiligungs GmbH in Höhe von 3,8 Mio. EUR. Darüber hinaus veräußerte die KTM AG im laufenden Geschäftsjahr 5,61 % der KTM Immobilien GmbH in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Langfristige Darlehen gegenüber Tochterunternehmen in Höhe von 21,8 Mio. EUR wurden als Ausleihung an verbundene Unternehmen aktiviert.

Die Verminderung bei den Beteiligungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR betrifft die Umbuchung der W Verwaltungs AG in Höhe von 14,4 Mio. EUR zu den Anteile an verbundenen Unternehmen, sowie die Aktivierung der Kapitaleinlage des Joint Ventures ZHEJIANG CFMOTO-KTMR2R MOTORCYCLES CO.,LTD, Hangzhou City, China mit 5,2 Mio. EUR.

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 41,5 Mio. EUR auf 139,9 Mio. EUR gestiegen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind nur minimal von 136,3 Mio. EUR auf 136,2 Mio. EUR gesunken.

Die sonstigen Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von 21,0 Mio. EUR auf 31,0 Mio. EUR gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Mio. EUR auf 329,0 Mio. EUR erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus dem Ergebnis nach Steuern 2018 in Höhe von 28,9 Mio. EUR und der Gewinnausschüttung in Höhe von 24,4 Mio. EUR. Somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Jahresende 37,2 % (Vorjahr: 42,2 %).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegen über dem Vorjahr von 32,2 Mio. EUR auf 33,0 Mio. EUR. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus Garantierückstellungen und diversen Personalarückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich aufgrund der Aufnahme eines weiteren Schuldscheindarlehens gegenüber dem Vorjahr von 193,6 Mio. EUR auf 285,1 Mio. EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um 13,5 Mio. EUR auf 181,8 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 19,3 Mio. EUR auf 34,9 Mio. EUR. Die Erhöhung ist überwiegend auf die Finance Lease Verbindlichkeiten in Höhe von 14,4 Mio. EUR zurückzuführen.

7. Liquiditätsanalyse

Die liquiden Mittel sanken per Saldo um 64,4 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR. Als wesentliches Finanzierungsinstrument dienen die beiden Schuldscheindarlehen in Höhe von 222,5 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 278,7 Mio. EUR (Vorjahr: 123 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr von 40,2 Mio. EUR auf 33,0 Mio. EUR gesunken. Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 67,1 Mio. EUR (im Vorjahr: -120,8 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme eines weiteren Schuldscheindarlehens in Höhe von 135,0 Mio. EUR und der Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,25 (Vorjahr: EUR 2,00) je Aktie, somit ein Gesamtbetrag von 24,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,7 Mio. EUR).

8. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt (ohne Berücksichtigung von Deinvestitionsmaßnahmen) 166,3 Mio. EUR bzw. 14 % des Umsatzes investiert. Davon entfallen 29,9 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände, 52,0 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und 84,4 Mio. EUR in Finanzanlagen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die Einführung eines neuen ERP System und die Aktivierung des Mietrechtes. In den Investitionen für Sachanlagen sind überwiegend Werkzeuge für die Produktion enthalten. Die Investitionen in die Finanzanlagen umfassen im Wesentlichen den Erwerb der W Verwaltungs AG.

Nicht – Finanzielle Leistungsindikatoren:

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die KTM AG durchschnittlich 2.445 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.157) Mitarbeiter. Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2018 486,0 TEUR (Vorjahr: 520,1 TEUR).

10. Forschung und Entwicklung

Für die KTM Gruppe, als technologiegetriebenen Premiumhersteller im Sportmotorrad-Segment, steht der Bereich Forschungs- und Entwicklung besonders im Fokus. Durch konsequente Technologie-Entwicklung entstehen innovative Produkte, die den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht werden und somit nachhaltig neue Märkte erschlossen werden können.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte KTM durchschnittlich 553 Mitarbeiter (+9,5 % zum Vorjahr, das entspricht 13,4 % der gesamten Belegschaft) im Bereich Forschungs- und Entwicklung. Es wurden 8,3 % des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert.

Im F&E-Bereich der KTM Gruppe wird traditionell großer Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradsegment, auf die Weiterentwicklung der Produkte hinsichtlich technischer und funktioneller Aspekte sowie auf die Verfolgung und Umsetzung der Kundenanforderungen in den Produkten gelegt, um eine innovative und marktnahe Entwicklung gewährleisten zu können.

Die in den Konstruktions-, Berechnungs- und Simulationsbereichen eingesetzten Softwaretools unterliegen ständiger Weiterentwicklung – ebenso wie der hauseigene Maschinen- und Anlagenpark, der für die Produktion und den Aufbau sowie die Vermessung und Erprobung neu entwickelter Prototypen einsetzt wird. Neben der primären Produkt- und Technologieentwicklung wurde im vergangenen Jahr ein bereichsübergreifendes Projekt zur Bewertung und Weiterentwicklung der Entwicklungsprozesslandschaft gestartet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Vielzahl an Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgreich vorangetrieben – allem voran die Serienüberleitung des ersten, mit einem Reihenzweizylindermotor ausgestatteten KTM Modells, der 790 Duke. Auf Basis dieser Motor- und Fahrzeugplattform wurde im Jahr 2018 die Entwicklung der 790 Adventure Modellreihe im Travelsegment fortgesetzt und im Rahmen der größten europäischen Fachmesse im Motorradsektor, der EICMA, im November 2018 offiziell enthüllt.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Serienüberleitung weiterer Husqvarna Straßenmotorräder erreicht. Neben den beiden Einsteigermodellen 401 Vitpilen und 401 Svartpilen konnte auch die Auslieferung der 701 Vitpilen Modelle an Kunden weltweit gestartet werden. Die mit leistungsstarken Einzylindermotoren ausgestatteten Modelle erweitern das Produktportfolio der 2013 in die KTM Gruppe eingegliederten Schwestermarke Husqvarna im wichtigen Street-Segment.

Dem KTM-Markenleitsatz „READY TO RACE“ folgend, wurden die im Rahmen des globalen Motorsportengagements siegreich erprobten KTM und Husqvarna Offroad Modelle ihren abschließenden Belastungstests unterzogen und nach erfolgreicher Serienüberleitung die Auslieferung an die Kunden weltweit gestartet. Einen weiteren Meilenstein stellen die ebenfalls im Rahmen der EICMA 2018 enthüllten Zero-Emission Modelle im Offroad-Einstiegssegment, die SX-E 5 und die Husqvarna EC 5, dar.

Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt. Der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums der KTM Gruppe am Hauptsitz in Mattighofen stellt einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar. Bereits im zweiten Quartal 2018 konnten die Office- und Werkstätten Bereiche mit einer Gesamtfläche von rund 3.900 m² bezogen werden. Mit Beginn des dritten Quartals 2018 konnten darüber hinaus auch die ersten drei Motorenprüfstände, sowie im vierten Quartal ein Akustikrollenprüfstand und ein deutlich vergrößertes Betriebsfestigkeitsprüffeld auf einer Gesamtfläche von rund 5.000m² in Betrieb genommen werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von reinen Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen:

- **Serienanlauf der neuen KTM und HQV Motocross Plattform**
die in Bezug auf Motorleistung, Fahrzeuggewicht und Performance sowie aufgrund ihrer Ausstattung und dem daraus resultierenden Handling-Vorteil weiterhin den Stand der Technik im Motocross-Segment definieren – dies konnte auch durch die Erfolge im Rahmen des internationalen Motorsport-Engagements eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.
- **Serienanlauf der KTM 790 Duke,**
deren vollständig neu entwickelter Reihenzweizylinder-Motor den Grundstein einer neuen Modellplattform im Mittelklassesegment legt. Durch konsequente Umsetzung neuer Konstruktionsansätze im Motor- und Chassis Bereich konnte, neben der umfassenden Ausstattung mit Sicherheits- und Assistenzsystemen, ein klassenführendes Gesamtkonzept realisiert werden.
- **Serienanlauf der HQV 701 Vitpilen und Serienentwicklung HQV 701 Svartpilen,**
die neben den 701 Supermoto und Enduro Modellen einen wichtigen Beitrag zur konsequenten Erweiterung der Husqvarna Straßenmotorrad-Palette leisten. Die Husqvarna Modelle differenzieren sich insbesondere durch ihre Designsprache und Fahrzeugausstattung von den KTM Modellen.
- **Serienentwicklung der KTM und HQV Enduro Plattform 2020,**
deren Entwicklungsschwerpunkt, ähnlich zu der im Jahr 2018 vorgestellten Fullsize-Motocross-Plattform, in der weiteren Verbesserung des Fahrzeughandlings durch Optimierung von Chassis und Powerpack, vor allem jedoch in der weiteren Reduktion des Abgas- und Lärmemissionsverhaltens liegt.
- **Serienentwicklung der KTM 790 Adventure und 790 Adventure R Modelle,**
die auf der neu entwickelten R2-Motor- und Fahrzeugplattform basieren. Die im November 2018 vorgestellten Modelle erweitern das Portfolio der Travel-Modelle im Mittelklassesegment. Durch neue Konstruktionsansätze im Chassis Bereich und der Vielzahl an Sicherheits- und Assistenzsystemen konnten zwei Modelle realisiert werden, die besonders auf das Feedback und die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind.
- **Serienentwicklung rein elektrisch betriebener Modelle im Offroad-Einstiegssegment**
2018 wurde auch die Erprobung eines rein elektrisch betriebenen Motorrads im Offroad-Einstiegssegment weiter vorangetrieben. Dies beinhaltet die Entwicklung eines neuen Antriebs-, Energiespeicher-, und Batteriemanagementsystem sowie die grundlegende Überarbeitung des Fahrzeugchassis um den Nutzeranforderungen gerecht werden zu können.

- **Weiterentwicklung der KTM 690 SMC und 690 Enduro,**
die als Marktführer in ihrem Segment besonders erfolgreichen, großvolumigen Einzylinder Modelle wurden durch Technologie- und Elektronikupdates einer umfassenden Weiterentwicklung unterzogen – so sind nun ein schräglagenabhängiges ABS und Traktionskontrolle sowie eine Motorschleppmoment-Regelung und ein Schaltautomat serienmäßig erhältlich.
- **Entwicklung neuer Modelle im Premiumsegment**
Im vergangenen Jahr wurde die Entwicklungsarbeit an den Fahrzeugderivaten des Premiumsegments weiter intensiviert – dazu zählt die Weiterentwicklung der „Offroad“-Plattform, auf der die Adventure Modelle basieren und die Entwicklung einer neuen Chassis-Plattform auf der künftig das Nakedbike „Superduke“ aufbaut.
- **Entwicklung neuer Modelle im Mittelklassesegment**
Im Forschungsjahr 2018 wurde darüber hinaus auch die Entwicklung neuer KTM- und Husqvarna-Modelle, die auf der zuletzt vorgestellten Mittelklasseplattform basieren, gestartet bzw. weiter vorangetrieben. Neben der reinen Weiterentwicklung der Plattform stand auch die Entwicklung einer leistungsgesteigerten Variante des R2-Aggregats im Vordergrund der F&E-Aktivitäten.
- **Entwicklung neuer Modelle im Einstiegssegment**
Seit Markteinführung des ersten KTM-Straßenmodells im Einstiegssegment, der 125 Duke, im Jahr 2011 haben sich die Modelle der Hubraumklasse bis 390cm³ als wichtiger Bestandteil der Modellpalette etabliert. Im Jahr 2018 wurde die Entwicklung neuer Modellderivate und die Weiterentwicklung der bestehenden Modelle, insbesondere hinsichtlich der Reduktion der Abgasemissionen, weiter vorangetrieben.
- **Entwicklung und Vorentwicklung neuer Technologien zur Emissionsreduktion**
Erprobung neuer Strategien zur Reduktion der Rohemissionen und zur Abgasnachbehandlung der KTM und Husqvarna Motorenplattformen, um die Konformität der Modellpalette gegenüber zukünftiger Homologationsregulative und Abgasnormen weiter zu wahren.
- **Vorentwicklung neuer Technologien im Bereich Assistenzsysteme**
Entwicklung neuer Sicherheits-, Assistenz-, und Komfortfunktionen für die Anwendung im Motorradbereich. Stellvertretend hierfür sind die im Jahr 2018 vorgestellten Prototypen einer adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage und der eines Totwinkelwarners sowie die Weiterentwicklung der semiaktiv geregelten Fahrwerkstechnologie zu nennen.
- **Entwicklung neuer Systeme im Bereich Connectivity und HMI**
Im vergangenen Jahr wurde auch die Entwicklung der KTM Connectivity Infrastruktur weiter vorangetrieben. Neben einem System, das im Falle eines Unfalls in der Lage ist, automatisiert einen Notruf abzusetzen, umfasst dies auch die herstellerübergreifende Vernetzung von Fahrzeugen und Infrastruktur um das Unfallrisiko weiter zu senken.

11. Rennsport

Nach dem Relaunch der Marke **KTM** in den frühen 90er Jahren stand der Slogan **READY TO RACE** für ein neues Selbstbewusstsein. Damals wie heute verfolgt das Unternehmen mit dieser Philosophie ein klares Ziel: Im Motorsport gewonnene Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Serienproduktion ein, denn jedes Motorrad, das in Mattighofen vom Band läuft, muss vom Start weg bereit sein für die Rennstrecke.

Nach wie vor ist READY TO RACE das Credo der KTM-Motorsportabteilung, die mit zahlreichen Werksteams international auf allerhöchstem Niveau agiert und Titel am laufenden Band einfährt. Jeder Mitarbeiter der KTM-Motorsportabteilung hat sich zu 100 % dem Rennsport verschrieben, um Siege und Titel für KTM zu erringen. Neben den reibungslos laufenden Rennmaschinen, die sie bauen und warten, ist vor allem die perfekt funktionierende Teamarbeit ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die KTM-Werksfahrer bilden hier keine Ausnahme, geben sie doch jedes Wochenende ihr Bestes auf der Strecke, um für sich, das Team und für jeden Einzelnen bei KTM das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Mit mehr als 295 gewonnenen Weltmeistertiteln gehört KTM im Motorsport zu den erfolgreichsten Marken weltweit. Mitte Jänner feiert KTM mit dem Österreicher Matthias Walkner den insgesamt 17. Dakar-Sieg in Serie.

Der forcierte Einsatz in der prestigeträchtigen US Supercross- und Motocross-Serie zahlt sich aus. In der Saison 2015 gewinnt der Amerikaner Ryan Dungey auf seiner KTM 450 SX-F den ersten Supercross-Weltmeistertitel für den österreichischen Hersteller und macht mit dem Gewinn der US Pro Motocross-Meisterschaft den Doppelerfolg perfekt. 2016 und 2017 gelingt dem Red Bull KTM Factory Racing Team und Dungey die Titelverteidigung in der AMA 450 SX-Klasse. Kurz darauf erklärt Dungey seinen Rücktritt vom aktiven Rennsport. Nach erfolgreichen Aufritten zum Saisonende 2017 ruhten die Hoffnungen für die Saison 2018 auf Marvin Musquin; und der Franzose wusste zu überzeugen. Nach Verletzungspech zu Beginn der Saison kämpfte er sich zu alter Stärke zurück, kämpfte bis zum letzten Rennen um dem Titel und wurde am Ende mit nur neun Punkten Rückstand Vizeweltmeister. Auch in der AMA Outdoor Motocross Championship zeigte Musquin starke Leistungen und belegte erneut den zweiten Gesamtrang.

Auch in Europa ließen die orangenen Motocrosser aufhorchen und dominierten nach Belieben. In der MX2 zahlt sich KTM's konsequente Nachwuchsarbeit aus, denn es sind die beiden Teamkollegen, der Lette Pauls Jonass, MX2-Weltmeister der Saison 2017, und Jorge Prado aus Spanien, die der Saison mit großartigen Leistungen ihren Stempel aufdrückten. Nachdem er beim GP von Tschechien erstmals das Red Plate des Gesamtführenden übernahm, krönte sich Jorge Prado beim Saisonfinale im italienischen Imola erstmals zum MX2-Weltmeister. Wie bereits von vielen vor Saisonbeginn vermutet wurde, wurde die MXGP von Beginn an vom Kampf zwischen den beiden KTM-Werksfahrern Tony Cairoli und Jeffrey Herlings beherrscht. Cairoli, MXGP-Weltmeister 2017, zeigte großartige Leistungen, konnte sich am Ende aber nicht gegen einen beeindruckend fahrenden Herlings durchsetzen. Der dreifache MX2-Weltmeister knüpfte nahtlos an die starken Auftritte gegen Ende des vergangenen Jahres an und dominierte die Saison 2018 nach Belieben. Trotz eines wegen eines gebrochenen Schlüsselbeins verpassten Rennens, gewann der Niederländer bei seinem Heim-GP, dem vorletzten Saisonrennen, erstmals die MXGP-Weltmeisterschaft.

Neben der Führungsrolle im Offroadsport, hat sich KTM in den vergangenen Jahren auch als feste Größe im Straßenrennsport etabliert. Nach einem ersten erfolgreichen Auftritt in der Straßen-WM zu Beginn der 2000er-Jahre steigt KTM 2012 mit einem komplett in Mattighofen entwickelten Motorrad in die neu lancierte Moto3-Weltmeisterschaft ein und feierte auf Anhieb Erfolge. Zunehmend weitete KTM seine Anstrengungen im Straßenrennsport aus, was sich im Engagement in zahlreichen Nachwuchsserien wie dem Red Bull MotoGP Rookies Cup, vor allem aber im 2017 erfolgten Einstieg in die Moto2 sowie in die hartumkämpfte und prestigeträchtige MotoGP™-Klasse widerspiegelt. KTM ist somit der einzige Hersteller, der in allen Klassen vertreten ist.

Nach einer soliden Moto3-Saison 2017 forcierte KTM 2018 den Einsatz in der kleinsten Klasse und kämpfte mit seinen Fahrern um gute WM-Positionen. Bis zum Saisonende befand sich Marco Bezzecchi im Kampf um den Weltmeistertitel und belegte am Ende den dritten Gesamtrang.

In der Moto2 übertraf das in Kooperation mit WP entwickelte Fahrwerk gleich in der Premierensaison vor allem gegen Ende des Jahres alle Erwartungen. 2018 knüpften der Portugiese Miguel Oliveira und Brad Binder aus Südafrika an die Erfolge des vergangenen Jahres an und pilotierten ihre KTMs zu Podestplätzen und Siegen sowie Platz 2 und 3 in der Weltmeisterschaft.

2017 stieg KTM mit einem eigenen Werksteam und der komplett in Mattighofen entwickelten KTM RC16 in die MotoGP™ ein und übertraf in der Premierensaison auf Anhieb alle Erwartungen. 2018 war ein weiteres Lernjahr für das Red Bull KTM MotoGP Factory Racing Team, in dem die Fahrer Pol Espargaró und Bradley Smith Ergebnisse in den Punkterängen erzielten und beeindruckende Fortschritte machten, die im ersten Podestplatz der KTM RC16 beim Saisonfinale in Valencia gipfelten.

Der Motorsport hat seit der Gründung von **Husqvarna Motorcycles** vor 115 Jahren einen festen Platz in der Geschichte des Unternehmens und treibt die Entwicklung seiner konkurrenzlosen Motorräder voran. Husqvarna Motorcycles ist auch weiterhin bestrebt, Erfolge in den höchsten Klassen des Zweirad-Rennsports einzufahren.

Das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing-Team wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen und bescherte Husqvarna Motorcycles im Jahr 2018 einige der wichtigsten Erfolge der Unternehmensgeschichte. So gewann es etwa sowohl die AMA 450SX als auch die 250 SX East Region-Meisterschaft 2018.

Um einer umwerfenden Saison in der AMA Supercross-Serie die Krone aufzusetzen, schrieb Jason Anderson Geschichte, indem er sich den Sieg in der AMA 450SX-Meisterschaft – und damit den ersten seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1903 – sicherte. Nachdem sich Husqvarna Motorcycles im Jahr 2017 mit dem Sieg der AMA 250SX East Region- und AMA 250MX-Meisterschaft in der 250-cm³-Klasse als dominante Kraft etabliert hatte, verteidigte Zach Osborne seinen Supercross-Titel und gewann seine zweite AMA 250 SX East Region-Meisterschaft in Folge. Bei jedem einzelnen der 20 Läufe zur FIM-Motocross-Weltmeisterschaft 2018 kämpften Husqvarna Motorcycles-Fahrer mit um den Sieg. Thomas Kjer-Olsen, der den Husqvarna Motorcycles-Einsatz in der 250-cm³-Klasse anführt, beendete die MX2-Weltmeisterschaft 2018 auf Platz 3. Der Fünftplatzierte der MXGP-Weltmeisterschaft 2018, Gautier Paulin, führte Team Frankreich mit seiner FC 450 zu einem historischen fünften Sieg in Folge beim Motocross of Nations.

Husqvarna-Fahrer Pablo Quintanilla legte eine hervorragende Rallye-Saison hin und schaffte es bei jedem Lauf zur FIM Cross-Country-Rallies-Weltmeisterschaft unter die ersten Drei und beendete die Marokko-Rallye als Vierter. Auf seiner FR 450 Rally sicherte er sich damit einen hart erkämpften zweiten Platz in der Cross-Country-Rallies-Weltmeisterschaft 2018.

Als Teil eines soliden Husqvarna Motorcycles-Teams schrieb Billy Bolt 2018 Geschichte, indem er sich zum ersten Weltmeister der neuen World Enduro Super Series krönte. Billy Bolt und Graham Jarvis gewannen zwei der acht Läufe der Serie und sorgten so für einen starken Auftritt von Husqvarna Motorcycles in der allerersten WESS.

Thad Duvall, der Nummer-1-Fahrer des US-Offroad-Teams von Husqvarna Motorcycles in der GNCC-Serie, gewann seinerseits vier Läufe und holte sich so Platz 2 in der AMA GMCC-Meisterschaft 2018. Mit fünf Rennsiegen gewann Josh Strang auf Husqvarna die Full Gas Sprint Enduro-Meisterschaft 2018 beim letzten Lauf zur Serie.

Weiters krönte sich mit drei Siegen und drei zweiten Plätzen in sechs Läufen Colton Haaker zum Champion der AMA EnduroCross-Serie des Jahres 2018.

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der beiden Marken, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt. Die Aufwendungen der KTM AG für Rennsport beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 41,0 Mio. EUR (Vorjahr: 36,1 Mio. EUR) und somit 2,8 % (Vorjahr: 3,4 %) des Konzernumsatzes.

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren der TÜV SÜD Management Service GmbH bescheinigt, dass die Forderungen der ISO 9001:2015 und des Deutschen Kraftfahrtbundesamtes (KBA) erfüllt werden.

14. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Konzerns. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen. Das Konzernberichtswesen wurde im Geschäftsjahr 2018 weiter verfeinert, sodass der Vorstand noch zeitnaher und umfassender über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert wird.

Marktrisiken

Konjunkturelles Risiko: Die KTM Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Absatzrisiko: Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

Branchenspezifische Risiken

- **Beschränkungen des Motorradfahrens**

Der Umsatz der KTM Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

- **Beschaffungsrisiko**

Das Beschaffungsrisiko der KTM Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen der nationalen und internationalen Märkte im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Daher ist KTM nur indirekt von diesem Risiko betroffen. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf eine sorgfältige Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden, langjährig ausgerichteten und stabilen Lieferantenbeziehungen gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet. Durch entsprechendes Monitoring wird die lückenlose Teilverfügbarkeit sichergestellt.

- **Technische Innovation, Rennsport**

Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Wettbewerbsstellung von KTM verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten. KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

- **Produkthaftungsrisiko**

Die KTM Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen aufgrund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

IT Risiken

In der KTM Gruppe wird ein IT Security und Riskmanagement-System mit dem Ziel betrieben, unternehmensrelevante Risiken im Bereich Informationssicherheit erkennen und steuern zu können. Darüber hinaus werden, sowohl für den Kunden, als auch für den Vorstand der KTM Gruppe, sowie für die jeweilige Geschäftsführung beteiligter Gesellschaften der Nachweis der Ordnungsmäßigkeit und Einhaltung der Sorgfaltspflicht im Umgang und Einsatz von Informationen und Einrichtungen zur Informationsverarbeitung erbracht und dokumentiert.

Den stetig wachsenden IT- und Cyberrisiken werden bei der KTM Gruppe durch eine laufende Weiterentwicklung der IT Sicherheitsmaßnahmen und Einsatz aktueller IT Sicherheitstechnologien begegnet. Ein mehrstufiges technisches Konzept unter Verwendung aktueller Sicherheitsfeatures wie ein Intrusion Prevention Systems und zusätzlicher davor oder intern betriebener security technischer Systeme werden Cyber Angriffe abgewehrt. Zusätzlich werden verhaltensbasierende Security Lösungen eingesetzt, um sicherheitstechnische Ausfälle zu erkennen. Vorkommnisse werden mit einem Malware Incident Response Prozess erkannt und behandelt. Parallel werden regelmäßige externe und interne Schwachstellenanalysen durchgeführt und mit einem etablierten Patch und Updatemanagement Prozess entgegnet. Regelmäßige externe und interne Sicherheitsaudits werden über Maßnahmen im Risikomanagement dokumentiert, bewertet, priorisiert und danach einer Lösung zugeführt.

Für alle Nutzer der IT-Systeme der KTM Gruppe wird das für den Einsatz der IT im Rahmen ihrer Funktion erforderliche Wissen und Bewusstsein durch globale regelmäßige IT Security Sensibilisierungsschulungen sichergestellt. Diese werden präventiv und nachvollziehbar durchgeführt.

Den hohen Qualitätsstandard den wir bei unseren Produkten haben gilt auch für den Bereich Datensicherheit und Datenschutz.

Hinsichtlich der **finanziellen Risiken** wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

15. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 2.445 Mitarbeitern in Österreich ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nutzt jede Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcen-schonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaften in Mattighofen und Munderfing decken ihren Bedarf zu einem großen Teil aus dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 29 % im Umkreis von 100 km, rund 35 % im Umkreis von 200 km, rund 44 % im Umkreis von 300 km, und rund 51 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel seinen Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in die Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im Geschäftsjahr 2018 2.341,0 TEUR (Vorjahr: 1.797,5 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 139 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Mit der Eröffnung einer betriebseigenen Krabbelstube im Februar 2012 sowie einer weiteren im Jahr 2018 zeigt KTM soziales Engagement. Weiters soll dadurch der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert werden.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen inklusive) getätigt.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden durchschnittlich 776 Motorräder pro Arbeitstag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft.

Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypenstadium von unseren Werkteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „READY TO RACE“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen neuen straßenzulassungsfähigen Modellen die Euro IV Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

16. Ausblick

Geschäftsentwicklung

In 2019 rechnet der KTM Konzern mit einer Konsolidierung des europäischen Motorradmarktes. Für den amerikanischen Markt wird ein weiterer Marktrückgang erwartet. Aufgrund der steigenden Volatilitäten des globalen wirtschaftlichen und politischen Umfeldes legt der KTM Konzern in den nächsten Jahren den Fokus auf Effizienz- und Produktivitätssteigerung sowie die Supply Chain. Ziel ist es, die EBIT-Marge beizubehalten und das Free-Cash-Flow Potenzial auf 3-5 % vom Umsatz (p.a.) zu erhöhen.

Zielsetzung ist es, die Marktanteile in den für KTM und Husqvarna wichtigen Märkten – trotz eines herausfordernden Marktumfeldes – weiter auszubauen. Die Verlagerung der Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder (bis 400 ccm) zum strategischen Partner Bajaj in Q4/2019 gibt KTM zusätzlich die Möglichkeit Einstiegsmotorräder der Marke Husqvarna zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu produzieren und damit die Absätze in den Emerging Markets weiter zu steigern.

Steigerungen von Absatz und Umsatz werden daher vor allem in der ASEAN Region und Indien erwartet. Zur Verstärkung der Marktpräsenz in dieser Region ist eine Repräsentanz in Malaysia und auf den Philippinen geplant.

Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur und die Verlagerung der kleinvolumigen Husqvarna Strassenmodelle zum strategischen Partner Bajaj in 2019 sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre abgesichert.

KTM hat seit 2011 insgesamt über 2.400 Mitarbeiter aufgebaut und damit den Mitarbeiterstand in Österreich mehr als verdoppelt. Einen wichtigen Fokus legt KTM auf die Lehrlingsausbildung (139 Lehrlinge) und die Weiterbildung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter (KTM Academy).

Mittelfristig hat sich KTM das Ziel gesetzt, den jährlichen Absatz weltweit auf 400.000 Stück zu steigern und Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

Motorsport

Auch in 2019 wird KTM wieder massiv in den Motorsport investieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird der Schwerpunkt auf die dritte Saison in der MotoGP liegen. 2019 wird das Red Bull-KTM-Werksteam mit den Fahrern Pol Espargaró und Johann Zarco in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Weiters wird mit dem Red Bull KTM Tech 3 Team erstmals ein Satellitenteam ausgestattet, sodass in Summe vier KTM Motorräder in der MotoGP teilnehmen werden. Mit der Moto2- und Moto3-Rennserie ist KTM somit in allen Rennserien vertreten.

Auch bei der Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Jänner 2019 sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Toby Price mit seiner neuen KTM 450 RALLY dem österreichischen Hersteller bereits den 18. Sieg in Folge bei dem berühmten Rennen.

Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte für 2019 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte.

Die Investitionen in die Forschung & Entwicklung werden mit rund 7 % des Konzernumsatzes auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen.

Die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing sowie die Eröffnung der KTM Motohall sind im Geschäftsjahr 2019 geplant.

Ausreichende Finanzierungssituation

Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation von KTM wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestärkt. Für das geplante Wachstum stehen unter anderem durch das 2018 erfolgreich platzierte Schuldscheindarlehen in Höhe von 135 Mio. EUR sowie den Abschluss eines EIB-Darlehens in Höhe von 120 Mio. EUR ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung.

Mattighofen, am 12. Februar 2019



Ing. Philipp Habsburg
Vorstand



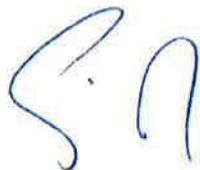
Mag. Florian Kecht
Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Viktor Sigl, MBA
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
Vorstand



Dipl.-Ing. Walter Uitz
Vorstand